

Japan Geissblatt

Lonicera japonica

Familie

Caprifoliaceae, Geißblattgewächse

Heimat

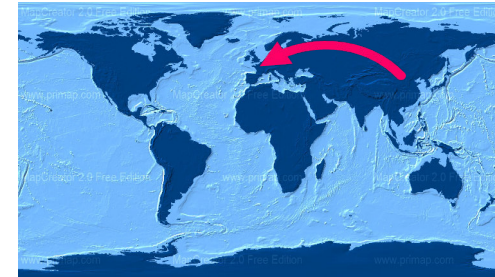
China, Japan, Korea

Einwanderung und Ausbreitung

Als Zierpflanze nach Europa eingeführt; über Gartenabfälle verwildert; in Wäldern, Ruderalfluren, an Bahnhöfen vorkommend.

Eigenschaften

Liane mit bis zu 10 Metern Länge; meist in Baumkronen; von Vögeln verbreitet; im Winter grün; duftende Blüten, giftige Früchte.



bisher nicht
invasiv

Drüsen-Springkraut

Impatiens glandulifera

Familie

Balsaminaceae, Springkrautgewächse

Heimat

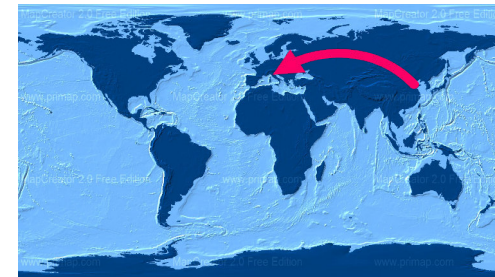
Himalaya (Pakistan, Indien, Nepal)

Einwanderung und Ausbreitung

1839 nach England (Kew Garden), als Zierpflanze, Bienenweide eingeführt; in allen österreichischen Bundesländern, an Uferzonen, in Auwäldern und Waldschlägen vorkommend.

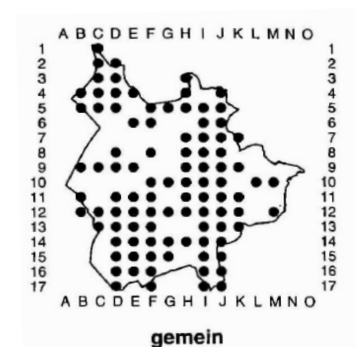
Eigenschaften

Einjährige Pflanze, die dichte Bestände bildet; Same kann bis zu 7 m weit geschleudert werden; bis zu 4.000 Samen pro Pflanze; wird in der Bachblüten Therapie verwendet.



invasiv

Aus: Pils, et al.(2008).
Neophytenflora der Stadt
Salzburg (Österreich).
Sauteria 17



Japan Staudenknöterich

Fallopia japonica

Familie

Polygonaceae, Knöterichgewächse

Heimat

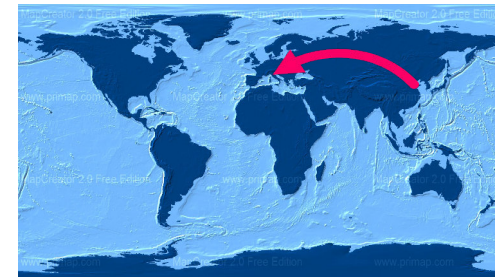
China, Japan, Taiwan, Süd-Korea

Einwanderung und Ausbreitung

1823 nach Europa, als Zierpflanze, Futterpflanze eingeführt; entlang von Gewässern und in Feuchtgebieten dichte monokulturartige Bestände bildend.

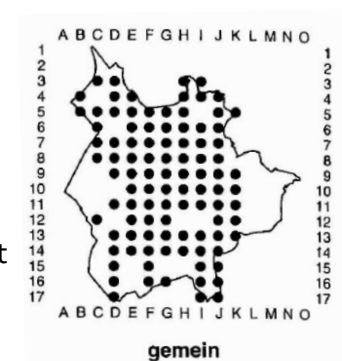
Eigenschaften

Starke Konkurrenzkraft durch Bildung eines dichten Blätterdaches; kleinste Rhizomteile treiben aus; Schäden an Gebäuden und Strassen entstehen; hellgrüne Stängel mit braun-rötlichen Flecken; in Europa kommen nur weibliche Pflanzen vor; wird in der traditionellen chinesischen Medizin verwendet.



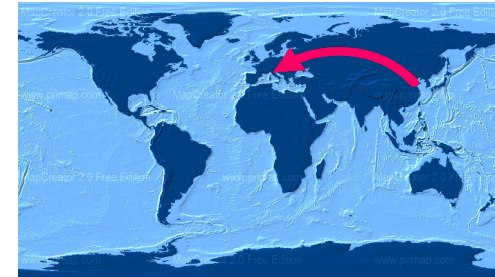
invasiv

Aus: Pils, et al.(2008).
Neophytenflora der Stadt
Salzburg (Österreich).
Sauteria 17



Riesen-Bärenklau, Herkulesstaude

Heracleum mantegazzianum



Familie

Apiaceae, Doldenblütler

Heimat

Asien, Hochlagen des Kaukasusgebirges

Einwanderung und Ausbreitung

1817 im botanischen Garten Kew bei London erwähnt, 1828 erste wilde Vorkommen, bisher in 14 Ländern nachgewiesen.

Eigenschaften

Produziert bis zu 10.000 Samen pro Pflanze; größte krautige Pflanze in Europa, wird bis zu fünf Meter hoch; rot gesprenkelte Flecken am Stängel; enthält eine phototoxisch wirkende Substanz (Furanocumarine), die zu Hautverätzungen führen kann.

invasiv



:

Aus: Pils, et al.(2008).
Neophytenflora der Stadt
Salzburg (Österreich).
Sauteria 17

